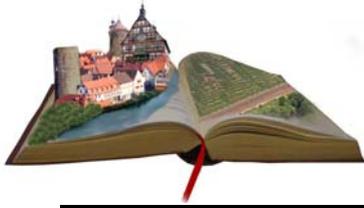


Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 9 (ehem. Geb. Nr. 259)

Zweistockiges Gebäude, Fachwerk auf Massivsockel, mit Kellergewölbe und Giebeldach, teilweise gemeinsame Wand mit dem Nachbargebäude Kirchstraße 11. Der Kern des Gebäudes ist mindestens schon im 17. Jahrhundert vorhanden.

- 1660 Der Metzger Melchior Stügler (Stiegler) besitzt: *"Ain Behausung und Hoffraithen, in der Vorstatt, an Hans Hoffmann und der Allmandt"*. Nach dem Steuerprotokoll übt Metzger Stügler dort sein Handwerk aus bis 1665.
- 1670 Nach dem Steuerprotokoll besitzt der neue Eigentümer, der Metzger Melchior Keppler, das Haus und übt dort sein Handwerk aus. Bis dahin besaß er das Haus Hauptstraße 23. Nach Metzger Keplers Tod geht das Haus Hauptstraße 9 an die Witwe und die sieben Kinder.
- 1695 Die Witwe Keppler verkauft das Haus an den Sohn und Miterben, den Metzger Hans Conrad Keppler.
- 1708 Hans Conrad Keppler vertauscht das Haus an Michael Schrötter. Er bekommt dafür dessen Haus Vorstadt 1.
- 1718 Das Haus Hauptstraße 9 wird *"von der Schrötterischen Ganth (Schuldmasse)"* verkauft an Hans Georg Mayer.
- 1746 Das Haus wird aus Mayers Vermögen verkauft an den Bauern Melchior Müller.
- 1750 Melchior Müller verkauft die Hälfte des Hauses an den Adlerwirt David Honacker.
- 1773 Der vormalige Adlerwirt und jetzige Bauer David Honacker verkauft seine Hälfte des Hauses an Johannes Irion. Im gleichen Jahr verkauft Melchior Müllers Witwe ihre Hälfte des Hauses an den Schwiegersohn, den Schlosser Johann Georg Widmayer. Dieser richtet im Haus eine Schlosserwerkstatt ein.
- 1774 Alt Johannes Irion schenkt seine Hälfte des Hauses dem Sohn, dem Rotgerber jung Johannes Irion.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Unterm Aiperthurn. Nr. 259 - Ein Haus und Scheuer, samt einer Schlosser-Werkstatt unter einem Tach, an der Enz"*.
- 1813 Johannes Irion schenkt seine Hälfte des Hauses dem Sohn, dem Rotgerber Gottlieb Irion "zur Ausstattung" als Heiratsgut.
- 1816 Schlosser Widmayer schenkt ein Viertel des Hauses dem Sohn jung Johann Georg Widmayer, Schlosser.



Besigheimer Häuserbuch

- 1817 Schlosser Widmayer vererbt ein Viertel des Hauses der Tochter Maria Barbara Widmayer.
- 1819 Barbara Widmayer heiratet Johann David Hammer und verkauft ihr Viertel des Hauses dem Bruder Johann Georg Widmayer, der bereits ein Viertel besitzt.
- 1836 Jung Johann Georg Widmayer verkauft seine Hälfte des Hauses an den Küfer und Bierbrauer Christian Huber. Dieser richtet im Haus eine Bierbrauerei ein.
- 1840 Alt Gottlieb Irion schenkt ein Viertel des Hauses dem Sohn, dem Rotgerber jung Gottlieb Irion.
- 1870/71 Der Anteil des Gottlieb Irion geht durch Erbschaft an die drei ledigen Kinder Carl, Christiane und Pauline Irion. Das Gebäude wird damals beschrieben: *"Nr. 259 - Ein zweistöckiges Wohngebäude mit gewölbtem Keller, mit Bierbrauerei und Scheuer (1 a 13 qm), Hof (25 qm), Einfahrt (30 qm) gemeinschaftlich mit Nr. 260, an der Enz beim Torrain, neben Metzger Weber und sich selbst"*.
- 1876 Bierbrauer Huber verkauft seinen Anteil des Hauses an den Bierbrauer Johannes Maier.
- 1882 Die Ehefrau des Johannes Maier kauft den Anteil ihres Mannes aus dessen Konkursmasse.
- 1888 Die Ehefrau des Johannes Maier verkauft ihren Anteil an den Wirt Gottlieb Schweiker.
- 1891 Gottlieb Schweiker verkauft seinen Anteil an den Bauern Christian Schweiker.
- 1893 Der Anteil der Schwestern Irion wird verkauft an Bruder und Miterben, den Kübler Carl Irion.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.